



# Turn- u. Sport-Verein Berlin-Lichterfelde e.V.

Gau Brandenburg

Gegr. 1887

Bezirk Berlin-Potsdam  
Kr. Berlin - Abschn. Südwest

Geschäftsführender Vorstand: Vereinsführer: C. Heine mann, Berlin-Lankwitz, Bruchwitzstr. 26, 63 2547.  
Schatzmeister R. Schreiber, Mantuffelstr. 23, Postcheckkonto: Berlin NW, Nr. 33 834; Hauptkassier und Leiter der  
Geschäftsstelle H. Flügel, Moltkestr. 32 - Overturmwart Ed. Grigoleit, Roonstr. 8.  
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Bejeler), Telefon: 63, 1035, jeden Montag von 20-22 Uhr.  
Sämtliche Einwendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter Ed. Grigoleit, Roonstr. 8.

Nr. 1

Januar 1935

15. Jahrgang

## Voranzeige: Bühnenschauturnen des „L“ am 10. März.

Zum neuen Jahre wünscht Glück und Segen allen lieben Mitgliedern des „L“ und deren Angehörigen in Verbindung mit der Hoffnung auf treue Zusammenarbeit und beste Kameradschaft zum Wohle von Verein, DT, Volk und Vaterland.  
Die Schriftleitung.

### Mitteilungen des Overturmwarts.

Den Fachwarten und Abteilungsleitern (innen) sowie den Vorturnern sage ich für die im verflossenen Jahre geleistete Mitarbeit und Unterstützung auf den verschiedenen Übungsgebieten aufrichtigen Dank. Ich darf die Hoffnung aussprechen, daß sie dem „L“ auch in diesem Jahre die Treue halten. In diesen Dank schließe ich alle Turnschwestern und -brüder ein, die in echter Gefolgschaftstreue den „L“ vertreten und sich für die Sache der DT eingesetzt haben. Wir werden nach wie vor Schulter an Schulter fest beieinander stehen.

Das Bühnenschauturnen rückt in greifbare Nähe. Die Fachwarte und Abteilungsleiter(innen) bitte ich zu einer letzten Besprechung am Freitag, dem 18. Januar, 20 Uhr, im Castra zu erscheinen. Bei der Wichtigkeit dieser Zusammenkunft darf niemand fehlen, e. F. ist ein Vertreter zu entsenden.

Am Vorturnerlehrgang des Abchnitts Südwest, der am 7. Januar in der Friesenschule in Steglitz beginnt, nehmen die Tbr. Heuchel, Sträßler, Skwarra und Papenmeyer teil. Der Lehrgang schließt mit einer Prüfung und feierlichen Verpflichtung ab. Geprüfte Vorturner werden in den Vereinen der DT künftig die Grundlage eines gesunden und gedeihlichen Übungsbetriebes bilden und in vielerlei Hinsicht bevorzugt werden.

Der Gaukommers im Zoo findet am 25. Januar statt. Im vorigen Jahre war der „L“ mit rd. 30 Männern vertreten. Wir hoffen, daß diesmal die doppelte Zahl daran teilnimmt. Wer dabei war, weiß, welch er-

hebenden Verlauf diese Feierstunde nahm. Meldungen zur Teilnahme sind sogleich an die Geschäftsstelle zu richten, damit die erforderlichen Plätze bestellt werden können. Der Eintrittspreis beträgt 50 Rpf.

An einem Lehrgang für Jugendführer nimmt Tbr. Friß Kniehase teil. Der Kursus dauert 14 Tage und findet in der Turnschule der DT statt. Wir wünschen Tbr. Kniehase besten Erfolg und gute Verwendung der erworbenen Kenntnisse bei seiner Jugendarbeit im „L“.

Kameradschafts- und Heimabende der Mädchen und Knaben. Nach mehrfachen Bemühungen ist es gelungen, einen für regelmäßige Zusammenkünfte unserer Mädchen und Knaben geeigneten Raum zu erhalten. Das Jugendamt des Bezirks Steglitz hat ihn uns im Jugendheim Albrechtstraße 14 (hier in Lichterfelde) freundschaftsweise zur Verfügung gestellt. Die Knaben treffen sich dort an jedem Montag, die Mädchen an jedem Freitag von 18-20 Uhr. Turnschwestern und -brüder werden gebeten, Gesellschaftsspiele, Bücher usw. zu spenden. Zur Entgegennahme sind die Leiter, Tsch. Lust und Tbr. Lessing, gern bereit.

Das Berliner Hallensportfest im Sportpalast ist auf den 13. Januar verlegt worden.

Stellung sucht unser Tbr. Kuhlmei. Er ist Familienvater und von Beruf Lithograph. Wer hat die Möglichkeit, ihm Arbeit und Verdienst zu verschaffen. Mitteilungen bitte ich an die Geschäftsstelle zu richten.

### Rückschau auf Advents- und Weihnachtsfeiern.

Die Reihe dieser Veranstaltungen eröffneten die Männer am 19. Dezember. Der Raum bei Tbr. Beseler erwies sich als fast zu klein. Frohe, festliche Stimmung und ein schöner, harmonischer Verlauf kennzeichneten die Feier. Tbr. Brüsehof war Gegenstand mehrfacher Ehrungen; als eifrigster Wandersmann erhielt

er den mit wertvoller Widmung versehenen Wanderstock und aus Anlaß seines 50. Geburtstages ein nicht minder schönes Andenken. Wenn der Oberturnwart demnächst im Schmuck einer neuen Turnermütze erscheint, so ist das ebenfalls auf die Gebefreudigkeit des Weihnachtsmannes zurückzuführen. Herzlichen Dank, auch an dieser Stelle. Die Weihnachtstraten gewannen bei der Verlosung die Tbr. Bramey und Ahlemann.

Die 1. Frauenabteilung hatte ihre Feier am gleichen Tage wie die Männer, aber im Casta. Teils aus Berichten, teils durch eigene, wenn auch verspätete Beobachtung ist festzustellen, daß frohe Stimmung herrschte und ein reiches Gabentisch Baumen und Herz erfreute. Für manche Teilnehmer soll dieser Abend — wird gesagt — ein viel zu frühes Ende gefunden haben. Es wird eben manches daher geredet!

Die Feiern der 3. Frauenabteilung (Gymnastik) abtlg. und der Tennisabtlg. habe ich wegen Verhinderung durch Vereinsarbeit nicht besuchen können, nehme aber an, daß sie gleichfalls einen schönen und würdigen Verlauf genommen haben.

Zur Feier der Mädchenabteilung am 28. Dezember waren im Restaurant Hindenburg neben den Mitgliedern viele Eltern sowie Ehrenführer Bäcker erschienen, der überhaupt bei fast allen Veranstaltungen anwesend war. Die Tschw. Melzer und Geisel sangen Weihnachtlieder; die Aufführung „Großmütterchens Weihnachtstraum“ fand lebhaften Beifall; Geigen- und Klavierkonzerte schufen rechte Stimmung; und dann kam der Weihnachtsmann, den Wolfram Grigoleit darstellte. Für das gute Gelingen ist unserer Tschw. Aufst zu danken. Anschließend daran hatten sich die 2. Frauenabteilung, die Hausfrauen und Mütter sowie die Fechtabteilung an gleicher Stelle zu einer Feier zusammengefunden. Ueberflüssig zu sagen, daß sie, wie in früheren Jahren, stimmungsvoll und doch vergnügt verlief. Besondere Freude und Überraschung lösten die vielen persönlichen, zum Teil recht wertvollen Geschenke aus. Herzlichst gedankt sei allen, die dazu beigetragen haben.

Den Abschluß bildete die Vereinsfeier am 30. Dezember. Ueber 100 Kinder, dazu Eltern und Mitglieder, füllten den Saal in einem Maße, daß immer neue Tische herbeigeschleppt werden mußten. Es muß ernstlich erwogen werden, die nächste Feier in einem größeren Saale abzuhalten. Gemeinsame Weihnachtlieder, eine Weihnachtsaufführung der Mädchen, Deklamationen und endlich der Weihnachtsmann (Tbr. Lessing) bildeten den ersten Teil des Abends. Der zweite Teil war den Erwachsenen gewidmet. Im Mittelpunkt stand die dankenswertere Weiße von Tbr. Schulz wohl vorbereitete Tombola. Ueber 100 Gegenstände waren von den Mitgliedern gespendet

### Merksspruch.

Das Glück eines Volkes kann nur im eigenen Bewußtsein der Pflichterfüllung bestehen, nicht in der Befriedigung irdischer Gelüste, sondern in der Freude und dem Stolz, inmitten eines Volkes als aufrechter Mitarbeiter am Ganzen dazustehen.

Adolf Hitler.

worden. Fürwahr, ein schönes Zeichen von Gebefreudigkeit. Vorträge an zwei Klavieren von den Tbr. Schönfeld und Bracht rissen zu nicht endenwollendem Beifall hin. Ein Tänztänzen beschloß die in allen Teilen wohlgelungene Feier. Bleibt nur übrig, unserem Festwart, Tbr. Heidrich, für die mühevoll und trotzdem gewissenhafte Vorbereitung sowie allen Mitwirkenden für die uns bereiteten schönen Stunden herzlichst zu danken. G-t.

### Arbeit und Erfolge.

Das Musterriegenturnen des Abschnitts Südwest brachte uns neben recht guten Erfolgen auch manche herbe Enttäuschung. Es war die für uns wichtigste Veranstaltung des Winterhalbjahres und zugleich eine Leistungsprüfung, die ernsteste Beteiligung und Beachtung forderte. Zahlreiche Vereine haben diesen Umstand gebührend gewürdigt (wie es auch hier in den letzten Nachrichtenblättern durch entsprechende Veröffentlichungen wiederholt geschehen ist — Die Schriftlfg.) und traten nicht nur in starker Riegenbesetzung, sondern auch mit allen vorhandenen Kräften, vom Vereinsführer bis zum jüngsten Turner an. Für sie sind Erfolg und Anerkennung nicht ausgeblieben. Ein Handballspiel kann bei aller Bedeutsamkeit auch einmal weniger wichtig, als eine Abschnittsveranstaltung, vor allem ein Vereinsriegenturnen, sein. Ueber die Erfolge ist zu berichten, daß die Jungmädchen in der Oberstufe am Barren (Vorturnerin A. Hoffmann) den 3. Rang, die Frauen in der gleichen Stufe am Barren (Vorturnerin Tschw. Strauß) den 3. und am Seitensperd (Vorturnerin Tschw. Lotte Kurt) den 4. Rang erreichten. Beim Turnen der Älteren kam die Riege am Seitensperd (Vorturner Tbr. Grigoleit) auf den 11., die Riege am Barren (Vorturner Tbr. Geyer) auf den 12. Platz. Das Durchschnittsalter der Riegenmitglieder betrug fast 50 bzw. über 60 Jahre. Aus diesem Grunde unterlag die Schwierigkeit der Übungen von vornherein einer verständlichen Beschränkung, die den jüngeren Riegen mit größerer Schwierigkeit des Übungsstoffes gegenüber selbst bei guter Ausführung nicht mehr aufzuholen war. Altersüberpunkte gab es nicht. So mußten wir einfach ins Hintertreffen geraten. Die Beteiligung am Vereinsriegenturnen der Männer mußte abgesetzt werden, denn mit 6 älteren Turnern kann man bei solcher Konkurrenz einfach

nicht antreten. Diesen 6 Betreuen aber sowie dem ältesten Teilnehmer am Abschnittsturnen, unserem 76jährigen Tbr. Geyer, sei für ihr wackeres Eintreten für den „L“ herzlichst Dank gesagt. Bleibt noch übrig zu sagen, daß die Vereinsriege der Frauen unter Frau Geyers frisch-fröhlicher Leitung und Musikbegleitung einen guten 3. Platz belegte.

### Aus den Abteilungen.

Die 2. Frauenabteilung kann im nächsten Monat auf das 19. Jahr ihres Bestehens zurückblicken. Aus diesem Anlaß findet am 13. Februar nach dem Turnen ein Kameradschaftsabend der Abteilungsmitglieder im Restaurant Ritt, Sternstraße 10, statt, doch sind auch Gäste herzlich willkommen. Neben der Erstattung des Jahresberichts wird Gelegenheit zu einer allgemeinen Aussprache über Abteilungsangelegenheiten und die uns im neuen Jahre gestellten Aufgaben gegeben sein.

Tennis. Wir rasten nicht. Der Versuch, den winterlichen Tischtennisbetrieb in Wettkampfform aufzuziehen, hat gute Früchte getragen; einerseits hat die Abteilung dadurch an Zusammenhalt gewonnen und andererseits ist auch das spielerische Können ganz allgemein so gewachsen, daß wir uns mit Erfolg daran wagen können, uns auswärtigen Gegnern zum Kampfe zu stellen. Der SW Allianz wurde kürzlich mit 12:1 Punkten geschlagen, wobei einzig das Damendoppel regelrecht „verschaukelt“ wurde. Und was das Erfreulichste ist: gleichstarke Kräfte warten auf den Einsatz, wenn der oder jener aus der Wettkampfmannschaft einmal am Antreten verhindert ist. Auf dem letzten „L“-Ball habt Ihr es ja alle gehört: „Was klappert bei Mönke bis spät in die Nacht? Ping-pong!“

Fechtabteilung. Im Januar muß die fechterische Arbeit mit besonderem Eifer aufgenommen werden. Die Rundenkämpfe finden ihre Fortsetzung und neue Wettkämpfe sowie das Bühnenschauturnen stehen vor der Tür. Die Süddender Fechter werden wir in diesem Jahr ebenfalls oft zu Gast haben, darum bitte ich alle um regelmäßiges und pünktliches Kommen. Für den nächsten Monat sind folgende Veranstaltungen festgelegt: 8. Jan. Zusammenfechten bei der Fechtabteilung der Allianz im HVB-Haus; 31. Jan. Säbelmannschaftskampf um den Goldenen Bären (keine Beteiligung des „L“); 21. Jan., pünktlich 8 Uhr, Rundenkampf der Männer gegen Tempelhof in unserer Halle; 10. Febr. Edith-Schmidt-Kampf für Fechterinnen und 17. Febr. Fechten der Anfänger und Mittelstufe. Zu allen Veranstaltungen sowie zu unseren Übungsabenden sind uns Zuschauer immer willkommen. G. Füllgraf.

Wasserfahren. Obmann: G. Füllgraf, Steglitzer Straße 30. Der Arbeitsplan für das kommende Jahr ist festgelegt. Nur wenig Veranstaltungen hat der Gauwart vorgesehen, hofft dafür aber auf reiflose Beteiligung aller Wasserfahrer. Alle Paddler im „L“, die unserer Wasserfahrerguppe noch nicht angehören, bitte ich um Angabe ihrer Anschrift. Kein Mitglied des „L“ darf künftig ohne unseren Wimpel fahren! Das Anfahren findet am 28. April statt.

Am 20. Januar ist eine Wanderung der Paddler und Fechter geplant. Ich bitte alle, sich diesen Sonntag freizuhalten. Desgleichen soll auch noch ein Regelaabend angefügt werden. Zur Besprechung dieser und anderer Angelegenheiten bitte ich alle Fechter und Paddler um eine kurze Zusammenkunft am Montag, dem 7. Januar, nach dem Fechten um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 10 im Lokal Ritt, Sternstr. 10. G. F.

### Fachgruppe Spiel.

#### Handball.

Abschied von der Herbstspielreihe. Mit einem 7:4-Siege der 1. und mit einem torlosen Unentschieden der 2. Elf gegen die gleiche unseres Ortsnachbarn D.S.C. Steglitz-Vichtersfelde nahmen unsere Frauen Abschied von der Herbstspielreihe 1934. Auf der Hälfte des Weges ist die Reihenfolge nach wie vor unverändert; F 1 hält mit 10:4 Punkten bei 38:23 Toren den 2. Platz, F 2 mit 9:5 P. bei 17:8 Toren den 3. Platz. Das neue Jahr wird uns bereitzfinden. Mag es diese oder jene Enttäuschung bringen, wir werden uns nicht anfechten lassen. Ein Wort aus unserer Mitte läßt das erkennen:

„Nicht leicht ist es, sich als Kamerad zu bewähren!“

Wir Frauen haben nicht nur erfolgreich gespielt, sondern wir sind eine Mannschaft geworden, Kameraden, die für einander einstehen. Wir haben gelernt, die Eigenart der Mitspielerin zu erkennen, sie gelten zu lassen und uns auf einander einzustellen. Wir erziehen uns gegenseitig, ohne es zu wollen und zu merken, indem eine von der anderen annimmt, was ihr besser erscheint und was besser ist. Ist es nicht fein, zu hören: „Knocke war das, wie ihr den Wechsel gemacht habt; da ist meine Art wohl doch noch nicht richtig. Ich muß das auch so lernen!“ Auch das Verhältnis der ersten Mannschaft zur zweiten ist ein recht kameradschaftliches geworden. Mit welcher Freude haben wir am „Waldfrieden“ zusammen geübt und hoffen, dort noch manches Übungsstück auszutragen. Nur die Angst, in der Ersten zu spielen, ist noch schwer zu überwinden. Doch ist dies kein Mangel an Kameradschaft, sondern die Unsicherheit, in der bedeutend besseren Mannschaft zu versagen.

Werbt Mitglieder für unseren „L“!

3 Ahle pünktlich Deinen Beitrag!

Du sparst Dir Unkosten und Deinen ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnfreunden unnötige Arbeit

Auch diese Hemmungen werden wir überwinden, wenn zu den kameradschaftlichen Besprechungen und zu den Übungsstunden und Trainingsabenden alle da sind! Grundsatz beim Aufstellen der Mannschaften war und wird bleiben Kameradschaftsgeist, Zuverlässigkeit. Wir wollen es uns zur Pflicht machen, Neue heranzuziehen und auch sie zu zuverlässigen Kameraden zu machen.

Zum neuen Jahr allen Handballegerinnen in kameradschaftlicher Verbundenheit ein kräftiges Gut Heil!  
M. Gehlhaar.

### Wandern und Fahrten.

Die Männerabteilung trifft sich gemeinsam mit den alten Freunden vom Jahnderein am Sonntag, dem 6. Januar 1935, 9<sup>45</sup> Uhr, vor dem Parfriedhof, um dort unseres Wilhelm Melahn zu gedenken. Anschließend daran wird gewandert. Der Weg führt über Schönower-Machnower Schleuse nach Koblhasenbrück. Rege Beteiligung, auch der Jüngeren, erwartet  
Der Wanderwart.

### Aus dem Mitgliederkreise.

Weihnachten ist das Fest der Verlobnisse. Das haben Schw. Elsa Kuhl und Lbr. Walter Kraemer richtig erkannt und die linke Hand mit dem bewußten Ring geschmückt. Wir nehmen herzlich teil an dem Glück der beiden Verlobten und sprechen ihnen unsere besten Wünsche aus. Besonders erfreulich ist der Umstand, daß sie beide liebe und treue Mitglieder des „L.“ sind. Solche Verlobnisse werden wir immer gern sehen und begrüßen.

Verlobt haben sich auch Herr Stillsfried Ruck und Frä. Hilde Pohla. Beide sind mit dem „L.“ seit Jahren in herzlicher Freundschaft verbunden. Wir sprechen ihnen unsere aufrichtigsten Glückwünsche aus.

Als Vermählte begrüßen wir auch an dieser Stelle Lbr. Herbert Trommler nebst Frau Gerda, geb. Schweder und Lbr. Walter Kunze nebst Frau Irmitraut, geb. Siemokat. Wir wünschen den beiden jungen Ehepaaren von ganzem Herzen Glück und Wohlergehen und hoffen, daß sich nicht nur die turnbrüderliche Verbundenheit zwischen ihnen und uns fester gestaltet, sondern daß wir auch einen Zuwachs an Turnschwestern erhalten.

Ebenfalls vermählt hat sich auch unser Lbr. Richard Jäger. Ihm und seiner Frau Gemahlin bringen wir die gleichen Glückwünsche dar.

### Neuaufnahmen im Dezember 1934.

Männer: Werner Goerz, Willy Spickers, Wilhelm Heuchel, Erich Piepte, Peter Fehje.  
Frauen: Frau E. Petrich, Erta Liebke, Gerda Rucka, Ursula Könnecke, Doris Fischer, Inge Wittig, Gisela Schrimppf, Hilde Lehmann.  
Hausfrauen: Veronika Lust, Frau S. Schmidt, Frau A. Pieste, Frau J. Schütte.  
Mädchen: Ingeborg Kirchhoff, Ingeborg Schmall, Gisela Henkel, Brigitte Wahl, Elisabeth Helms, Karin v. Drachensfels, Marg. Cordes, Ingeborg Brauer, Käthe Schiebert.  
Knaben: Kurt Göhke, Karlheinz Göhke, Gerhard Noegel, Erwin Goern, Günter Neumann, Edwin Dahms, Günter Imme, Wolfgang Steinkopf.

### Mitglieder! Deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

Buchhandlung G. Thiele  
Buchbinderei und Papierhandlung  
(Turnbruder H. Lamey)  
Berlin-Lichterfelde-Ost. Jungfernstieg 25  
(Ost-Bazar)

Sporthaus Augustin Berlin-Lichterfelde,  
Hindenburgdamm 85a. — Telef.: G 3 1367  
Jeder Sportbedarf, Wintersport-Geräte, Bekleidung, Trainingsanzüge, Lodenmäntel-Joppen, Knickerbocker.

„So klein wie mein Geschäft,  
so groß ist meine Leistung!“

### Besonders preiswerte Angebote

in  
Damen- und Herrenstrümpfen  
und Damen- u. Herrenwäsche

„Lichterfelder Strumpfhans“  
Herbert Trommler, Lichterfelde  
Ringstr. 106 .: Telefon: G 3 2012

Die nächste Nummer des Nachrichtenblattes erscheint am 1. Februar. Redaktionsschluß am 20. Januar.

Musikhaus Karstädt  
Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 76a  
Telefon: G 6 2174  
Sämtl. Instrumente, Radio, Grammophon,  
Platten, Ausrüstung von Spielmannszügen.

Margarete Gehlhaar, Buchbindermeister  
Berlin-Lichterfelde, Steinackerstraße 10  
Telefon: G 3 4822  
Ausführung von Buchbinderarbeiten aller  
Art bei maßigster Preisberechnung.

Damenmäntelfabrik — Eigene Fabrikation  
Erich Szypniewski  
Rheinstraße 39, Ecke Kaiserallee.  
Deutsches Geschäft

Buchdruckerei Fritz Herrmann  
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 31  
Telefon: G 3 0850  
Familienanzeigen, Geschäftsdrucksachen u.  
andere Arbeiten..